

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 105 (2014)

Heft: 10

Artikel: Der Hausanschluss im Wandel

Autor: Bürgin, Freddy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-856310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hausanschluss im Wandel

Innovative Hausanschluss-Konzepte

Liberalisierung und beschränkte Platzverhältnisse fordern von Anbietern innovative Hausanschluss-Konzepte. So entstanden Unterputz-Kästen und freistehende Säulen, die auch künftigen Anforderungen entsprechen. Sie führen neue Technologien platzsparend ins Gebäude und übernehmen ausserhalb des Gebäudes die Rolle des Building Entry Points.

Freddy Bürgin

Mit Beginn der Elektrifizierung Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Verteilung vorwiegend über Freileitungen von Haus zu Haus über den sogenannten Dachständer gemacht.

Neben einfachen Sicherungstableaus entstanden auch die ersten Sicherungs- und Hausanschlusskästen, die direkt am Dachständer montiert wurden.

In den 1960er-Jahren verschwanden die Freileitungen mehr und mehr und die Zuleitungen wurden in den Boden verlegt. Dadurch entfiel natürlich auch der Hausanschluss am Dachständer und die Montage des Hausanschlusskastens erfolgte mehrheitlich an Innenwänden im Erdgeschoss oder im Keller.

Damals wurden noch vorwiegend Gehäuse aus Leichtmetall verwendet. Feuchte Wände und entsprechendes Ausscheiden von Salpeter führten aber zu Korrosion bis hin zu vollständigem Zersetzen und die Materialien wurden sukzessive von Metall auf Kunststoff umgestellt.

Gleichzeitig entstanden modernere Formen, die sich teilweise bis heute gehalten haben.

Hausanschluss

Der Hausanschluss ist die Verbindungs- oder Übergabestelle des Elektrizitätswerkes an den Hauseigentümer und schützt das Haus bei Überstrom und Überlast.

Daneben hat der Hausanschluss auch die Funktion einer sichtbaren Trennstelle, wenn die Sicherungseinsätze entfernt sind.

Abhängig vom Leistungsbedarf des Bezügers wird die Absicherung in der Anschlussbewilligung festgelegt und die Anschlussgebühr erhoben.

Aufputzkasten

Der klassische Hausanschlusskasten für Aufputzmontage wird auch heute noch sehr oft an einer Hausinnenwand montiert. Dies ist die einfachste und kostengünstigste Montageart, allerdings mit dem Nachteil, dass der Zugang für den Elektrizitätsversorger beschränkt sein kann.

Wo dies nicht gefordert ist oder keine Rolle spielt, beispielsweise in Scheunen oder ähnlichen Gebäuden, ist diese Montageart immer noch die richtige Wahl.

Aussenzählerkasten

Durch das steigende Bedürfnis der freien Zugänglichkeit durch den Elektrizitätsversorger zum Hausanschlusskasten und insbesondere zum Elektrizitätszähler entstanden Aussenzählerkästen. Neben Zähler und Hausanschlusskästen finden darin auch weitere Geräte wie Rundsteuerempfänger und Bezügersicherungen.



Aufputzkasten.

rung Platz. Damit ergibt sich der Vorteil, dass alle Geräte zugänglich an einem zentralen Ort platziert sind und innerhalb des Gebäudes ein minimaler Installationsaufwand notwendig ist.

Aussenzählerkästen werden üblicherweise in der Fassade oder in Stützmauern eingebaut. Dies ist unproblematisch, wenn der Aussenzählerkasten in Stützmauern oder Außenwänden von ungeheizten Räumen (z.B. Garagen) eingebaut werden kann. Durch die erforderliche Einbautiefe von mindestens 25 cm ist ein Einbau in eine Außenwand von beheizten Räumen wärmetechnisch nicht optimal und führt zu Kältebrücken.

Zudem können Aussenzählerkästen als optisch störend empfunden werden und oft steht auch nicht genügend Platz zur Verfügung.

Moderne elektronische Zähler ermöglichen heute die Zählerablesung über ein Modem oder über eine Infrarot-Auslesestelle. Letztere kann problemlos an einem beliebigen und für den Ableser zugänglichen oder erfassbaren Ort platziert werden. Damit kann der Zähler an einem beliebigen Ort montiert werden.

Da zusätzlich meistens noch beschränkt Platz zur Verfügung steht, verlangt der Markt heute zunehmend andere Lösungen und fordert von den Anbietern innovative Hausanschluss-Konzepte. So entstanden Unterputz-Hausanschlusskästen und freistehende Hausanschlussräumen.



Aussenzählerkasten.



Unterputz-Hausanschlussysteme.



Bilder: Rauscher & Stoecklin

Freistehende Hausanschlussäule.

Diese sind für die heutigen und zukünftigen Anforderungen gerüstet und führen auch neue Technologien optimal und platzsparend ins Gebäude ein.

Sie übernehmen ausserhalb des Gebäudes die Rolle des Building Entry Points, der Übergabestelle von Verteilernetz zu Verbraucher, und bieten durch Kombinationsmöglichkeiten neben dem Elektroanschluss auch Platz für Zähler, TV+TT-Anschlüsse und andere Gewerke.

Dadurch überblicken Energiedienstleister die Stromversorgung und die Energiemessung zentral an der Übergabestelle zum Gebäude.

Unterputz-Hausanschlussysteme

Unterputz-Hausanschlussysteme zeichnen sich durch eine geringe Einbauhöhe und kompakte Bauform aus. Sie lassen sich einfach in der Außenwand montieren oder direkt einbetonieren. Der wärmegedämmte Einlasskasten lässt sich mit wenigen Handgriffen direkt auf der Schalung fixieren und kann nach dem Einlegen der Rohre einbetoniert werden. Nach dem Ausschalen wird der Styroporblock entfernt und der Elektroanschluss sowie andere Gewerke können ange-

schlossen werden. Der abschliessende Deckel kann dank verstellbaren Schrauben mauer- bzw. putzbündig montiert werden. Deckel und Rahmen sind überstreichbar und lassen je nach Wunsch den Kasten in der Wand verschwinden oder in ein Farbkonzept integrieren.

Die UP-Kasten sind ein vielseitiges Baukastensystem und der Elektrokasten lässt sich je nach Bedarf mit baugleichen oder schmäleren Ergänzungskästen beispielsweise für TV+TT-Anschlüsse oder andere Gewerke beliebig zu einer Kombination montieren.

Unterputzkästen sind unauffällig, architektenfreundlich und ideal sowohl für freistehende Einfamilien- als auch Reiheneinfamilienhäuser und kleine Überbauungen.

Freistehende Hausanschlussäule

Die freistehende Hausanschlussäule bietet eine optimale Unabhängigkeit zwischen Erschliessung durch den Versorger und dem Gebäude an sich.

Für den Architekten und Bauherrn bietet eine Hausanschlussäule den Vorteil, dass keinerlei Einflussnahme am Gebäude erfolgt. Sowohl eine unerwünschte Kältebrücke in der Fassade als auch eine negative Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes werden vermieden. Die Aufstellung der Säule an der Grundstücksgrenze kann bereits bei der generellen Erschliessung eines parzellierten Neubaugebietes erfolgen oder erst vor dem Baubeginn der einzelnen Objekte. Der temporäre Baustromanschluss wird ab der Säule möglich mit kurzer und einfacher Leitungsführung. Die Anschlussklemmen eignen sich zum Schlaufen, sodass die Säule auch für muppenlose Netze prädestiniert ist.

In der Säule können in verschiedenen Konfigurationen Überstromunterbrecher, T+T- und TV-Anschlüsse, Zähler, Bezügersicherungen etc. untergebracht werden.

Für Gemeinden, Energiedienstleister und nicht zuletzt für den Bauherrn selbst ergibt sich der Vorteil, dass die Parzelle vollständig erschlossen werden kann und somit ein nachträgliches Aufgraben der Strasse nicht mehr nötig wird. Zudem entfallen die Kosten für den Aussenzählerkasten sowie Maurer und Malerarbeiten. Mit dem verstellbaren Säulenfuss ist die Montage sowie das anschliessende Ausnivellieren sehr einfach.

Autor

Freddy Bürgin, Leiter Markt CH + VT.
Rauscher & Stoecklin AG, 4450 Sissach
f.buergin@raustoc.ch

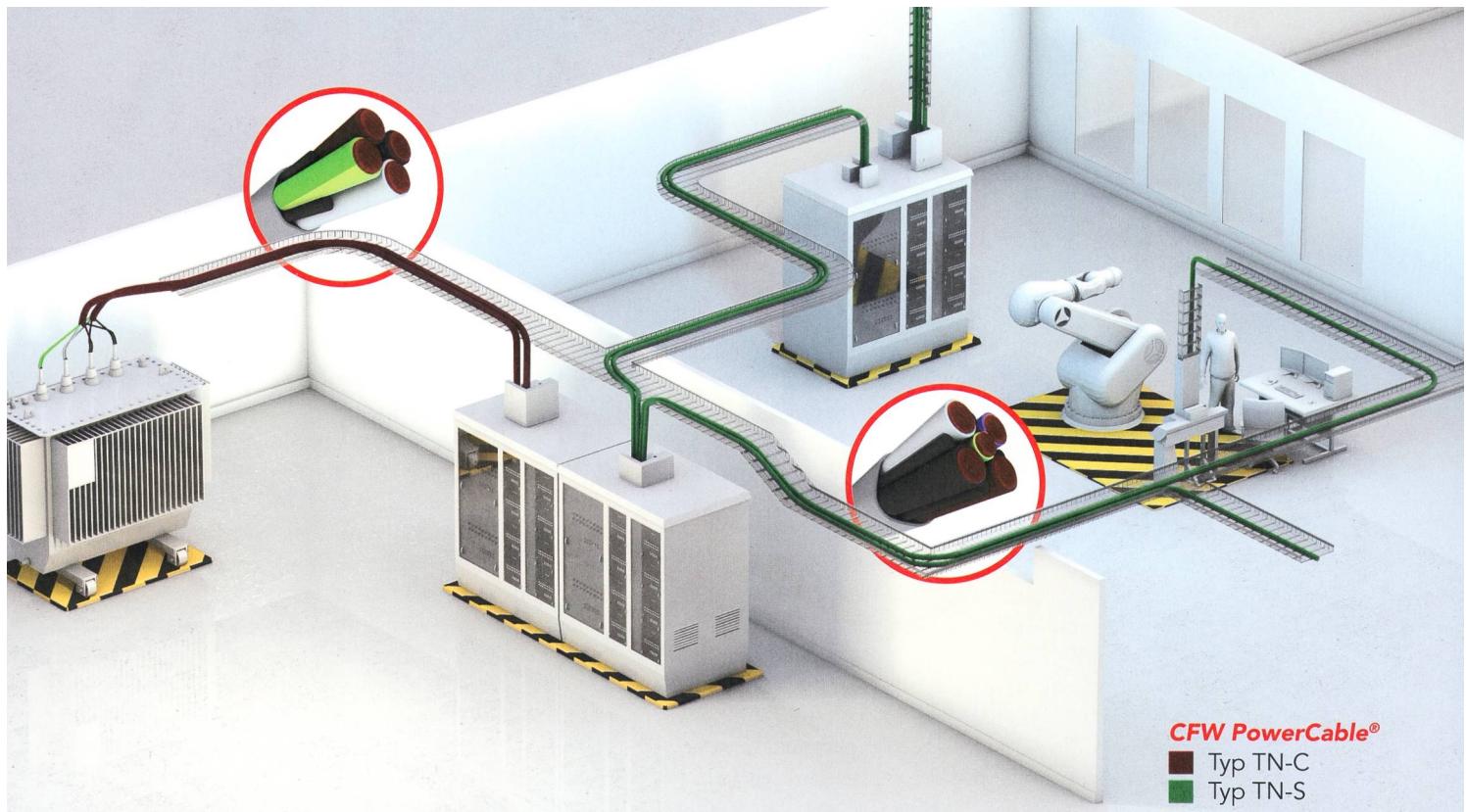
Résumé

Le raccordement des maisons en mutation

Des concepts de raccordement des maisons innovants

Le raccordement des maisons constitue le point de connexion ou de transfert de la compagnie d'électricité au propriétaire et protège la maison en cas de surintensité et de surcharge. En outre, le raccordement des maisons assume également la fonction d'un point visible de séparation lorsque les cartouches-fusibles sont retirées. Autrefois, à l'époque des lignes aériennes, le raccordement des maisons s'effectuait via le potelet d'entrée. Désormais, divers types de raccordements de maisons sont employés : des boîtiers posés sur les cloisons intérieures, des armoires de compteurs extérieures, des systèmes de raccordement de maisons compacts encastrés dans les murs et des colonnes de raccordement de maisons autonomes qui offrent une indépendance optimale entre le bâtiment et le raccordement effectué par le fournisseur.

No



CFW PowerCable®
■ Typ TN-C
■ Typ TN-S

CFW PowerCable® – das Starkstromkabel ohne Risiken und Nebenwirkungen

**Starkstromverbindungen mit
CFW PowerCable® sorgen für:**

✓ bestmöglichen Gebäudeschutz

keine Korrosionsschäden durch vagabundierende Erdausgleichsströme

✓ optimalen Personenschutz

keine Belastung durch elektromagnetische Felder

✓ wirkungsvollen Geräteschutz

keine EMV-Probleme zwischen Stark- und Schwachstromkreisen

✓ nachhaltigen Investitionsschutz

keine Zusatzkosten durch problematische Starkstrominstallationen

Die bestechenden Vorteile:

- > verhindert Störprobleme und Ergebnisverfälschungen
- > verhütet Korrosionsschäden
- > senkt die Installations- und Betriebskosten

> Verlangen Sie ausführliche Unterlagen oder buchen Sie bei uns den passenden Workshop mit dem nebenstehenden QR-Code!



CFW EMV-Consulting AG

Dorf 42

CH-9411 Reute

T +41 71 891 57 41

F +41 71 891 65 68

info@cfw.ch

www.cfw.ch